

NPhG Dresden Veranstaltungen September 2008 bis Juni 2009

NPhG in Sachsen e.V.

Neue Photographische Gesellschaft in Sachsen e.V.

Veranstaltungsprogramm September 2008 bis Juni 2009

Interessierte sind zur kostenlosen Teilnahme an den Veranstaltungen eingeladen.

Freitag, 26. September 2008

Verleihung des Hermann-Krone-Preises der Neuen Photographischen Gesellschaft
in Sachsen e.V. an die Lichtdruckwerkstatt Leipzig.

Institut für Angewandte Photophysik, Beyer-Bau, George-Bähr-Str. 2,
Hörsaal,
18:00 Uhr

Die Jury aus dem Vorstand der Neuen Photographischen Gesellschaft in Sachsen e.V. sowie den Direktoren des Kupferstich-Kabinetts und des Instituts für Angewandte Photophysik hat den Hermann-Krone-Preis 2008 der Leipziger Lichtdruckwerkstatt zuerkannt: Die Lichtdruckwerkstatt Leipzig übt dieses faszinierende photomechanische Druckverfahren in hoher Qualität aus, sie ist in Deutschland die einzige und weltweit eine von drei aktiven Lichtdruckereien und sorgt mit der Einweisung einer Auszubildenden durch erfahrene Drucker für das Fortbestehen der kunsthandwerklichen Tradition. Schließlich und nicht zuletzt hat der Namenspatron des Preises den Lichtdruck 1870 in Sachsen eingeführt - auch hieran möchte die Jury mit ihrer Zuerkennung erinnern. Die Verleihung wird von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen unterstützt.

Sonnabend, 25. Oktober 2008

Wolfgang Hesse: Die Eroberung der beobachtenden Maschinen.
"Arbeiterfotografie" am Beginn der Medienmoderne.

Technische Sammlungen. Dresden, Junghansstr. 1-3, 15:00 Uhr.

Die Entwicklung des Internet hat Amateuren die Möglichkeit gegeben,

nicht nur als Bildkonsumenten sondern auch als Bildproduzenten jederzeit und an jedem Ort präsent zu sein. Diese Tatsache wirkt auch auf die Betrachtung historischer Phänomene zurück. So erhält die Praxis der "Arbeiterfotografen" im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts neue mediengeschichtliche Dimensionen im Spagat privaten Knipsertums und der Hoffnung auf größtmögliche politische Wirkung ihrer Aufnahmen in Illustrierten wie der "Arbeiter Illustrierten-Zeitung" (KPD) oder von "Volk und Zeit" (SPD). Zudem wirkt das mit der Kamera als Aufzeichnungs- und Wahrnehmungs-Prothese gestützte Sehenlernen gleichermaßen ästhetische wie kulturpolitische Fragestellungen für den Zusammenhang von "Auge und Apparat" auf.

Sonnabend, 29. November 2008

Dr. Andreas Krase, Dr. Helmut Lindner: Führung im Ernemann-Schaudepot und
Konzeption der Technischen Sammlungen als Medienmuseum - Stand und Perspektiven.

Technische Sammlungen Dresden, Junghansstr. 1-3, 15:00 Uhr.

Im Zusammenhang mit ihrer neuen Dauerausstellung und der Tagung "Bilder | Maschinen" vom Sommer 2007 konnten die Technischen Sammlungen Dresden Anfang 2008 von Peter Göllner (Düren) dessen bedeutende Sammlung mit Kameras und Druckschriften der Firma Heinrich Ernemann erwerben. In einer Schaudepot-Präsentation zeigt das Museum den nun bemerkenswert umfangreichen und vollständigen Bestand. Zu sehen sind im Original ein Großteil der Objekte, die auch der im Herbst erscheinende Katalog "Heinrich Ernemann: Kameraindustrie und Bilderwelten" vorstellt. Anschließend an die Führung erläutert die Leitung des Museums den Stand der konzeptionellen Überlegungen für die Weiterentwicklung der Technischen Sammlungen zu einem Medienmuseum mit Apparaturen für das Schreiben, Lesen, Sehen und Hören als wesentlichen Elementen einer Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und stellt diese zur Diskussion.

Sonnabend, 31. Januar 2009

Friedrich Tietjen (HGB Leipzig): Wahr und Ware: Zur
Wirtschaftsgeschichte
der Photographie im 19. Jahrhundert.

Technische Sammlungen. Dresden, Junghansstr. 1-3, 15:00 Uhr.

Die Geschichte der Photographie ist auch die ihrer Ökonomie - mit einigem Recht lässt sich behaupten, dass die Photographie überhaupt erst mit ihrem Eintritt in die Sphären der Wirtschaft beginnt. Vor einem

solchen Hintergrund verliert sich der Eindruck, dass ihre weitere Entwicklung bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts eine Abfolge von Fortschritten hin zu immer besseren Bildern gewesen sei - in der Tat handelt es sich um ihre Anpassung an die industrielle Produktion, mit der dann der Massenmarkt der Knipsen und Knipsen und der Zeitungen erschlossen werden konnte. Anhand von einzelnen Stationen wird der Vortrag versuchen, einige der Verknüpfungen von Photographie- und Wirtschaftsgeschichte nachzuzeichnen.

Sonnabend, 28. Februar 2009

Anja Nadine Werner: Zwischen Selbstbefragung und Kommerzialisierung - Selbstbildnisse angewandter arbeitender Photographen.

Kupferstich-Kabinett, Studiensaal, Residenzschloss 3. Stock (Eingang Sophienstr.), 15:00 Uhr.

Die Modephotographie, die als kommerzielle Gebrauchskunst lange kaum Beachtung erfuhr, ist heute als eigenständige Kunstform anerkannt. Vor diesem Hintergrund analysiert die Dissertation der Referentin, wie sich das Selbstverständnis angewandter arbeitender Photographen gewandelt hat. Gegenstand der Untersuchung sind Selbstinszenierungen Erwin Blumenfelds (1897-1969), Helmut Newtons (1920-2004) und Wolfgang Tillmans (*1968). Den Schwerpunkt bilden die Trennung von privat und öffentlich, der Stellenwert der kommerziellen Arbeiten sowie die Einbeziehung des Selbstbildnisses in Auftragsarbeiten als eine Form der Selbstreferentialität vor dem Hintergrund massenmedialer Bildkonventionen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Verein der Freunde des Kupferstich-Kabinetts statt.

Sonnabend, 28. März 2009

Dipl. Ing. Kristof Seidl: Pentacon Six Objektive - optische Aschenbecher oder Hochleistungsobjektive?

Technische Sammlungen. Dresden, Junghansstr. 1-3, 15:00 Uhr.

Bis 1990 wurden von Carl Zeiss Jena und dem VEB Feinoptisches Werk Görlitz (vormals Meyer Optik) Aufnahmeobjektive für die Mittelformatkamera "Pentacon Six" in einem Brennweitenbereich von 50 mm bis 1000 mm produziert. Die "Pentacon Six" ist bis heute ein preisgünstiger Einstieg ins Mittelformat. So wie über die Kamera gehen die Meinungen auch bei den Objektiven weit auseinander - in Internetforen ist zwischen "Scherben" und "unglaublicher" Abbildungsleistung alles zu finden. Nun wurden erneut Brennweite, Bildfeldwölbung, Vignettierung, relative Öffnung, spektrale Transmission und Verzeichnung bestimmt. Außerdem konnte der Kontrast in Abhängigkeit

von drei Ortsfrequenzen und von der Bildhöhe gemessen werden. Damit wurde es möglich, die für moderne Objektive üblicherweise veröffentlichte Modulationstransferfunktion (MTF) auch für die "Pentacon Six"-Objektive anzugeben. Anhand von Beispielbildern wird versucht, die Messergebnisse zu interpretieren, Abbildungsfehlern zuzuordnen und diese in der eigenen photographischen Praxis positiv zu verwenden.

Sonnabend, 18. April 2009

Ernst Hirsch: Dresden von oben. Luftaufnahmen mit Werner Hahns Kamera.

Technische Sammlungen Dresden, Junghansstr. 1-3, 15:00 Uhr.

Der Kameramann, Film- und Photosammler Ernst Hirsch besitzt aus dem Nachlass des Fotografen Walter Hahn (1889 - 1969) dessen Luftbildkamera, ein Produkt der Ernemann-AG aus dem Jahr 1914. Hiermit hatte Hahn seit den 1920er Jahren auch zahlreiche Ansichten Dresdens von oben aufgenommen. 1934 in die NSDAP eingetreten, konnte Hahn bis weit in den Krieg hinein diese Tätigkeit fortsetzen, und auch seine Farbdias von den Leichenverbrennungen nach dem Luftangriff vom 13./14. Februar 1945 verdanken sich nicht zuletzt dieser Tatsache. Während diese Diapositive im Stadtarchiv Dresden aufbewahrt sind, besitzt die Deutsche Fotothek etwa 15.000 seiner Glasnegative. Nun, über 60 Jahre später, haben der Flieger und Fotograf Peter Schubert und Ernst Hirsch eine neue Befliegung begonnen, um auf Planfilm im Format 13 x 18 den heutigen Zustand der Stadt aus den historischen Perspektiven zu dokumentieren und zum Vergleich einzuladen.

Freitag/Sonnabend, 24./25. April 2009

Tagung

Produktion und Reproduktion: Arbeit und Fotografie. Westsächsisches Textilmuseum Crimmitschau.

Ausgangsinteresse der vom Westsächsischen Textilmuseum Crimmitschau und dem Dresdner Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde veranstalteten Tagung ist es, zum Verstehen von Photographien aus dem Themenkreis der Industriearbeit als Quellen einer kulturhistorisch orientierten Museumsarbeit beizutragen. Ob als Arbeiter- oder als Werksphotographie entstanden, ob als private Erinnerung oder als Werbematerial genutzt, ob in Alben aufbewahrt oder in Bildbänden gedruckt, ob Selbstbild der Unternehmen oder Selbstentwurf der Arbeiter: die Photographien dokumentieren nicht allein Sachverhalte, sie sind mentalitätsgeschichtlich komplexe Sinnstiftungen. Solche Betrachtungsweise erweitert die den Objekten der Museen und den Dokumenten der Archive zu entnehmenden Informationen um Symbole gelebten

Lebens in einem "Museum der Blicke", das im Spannungsfeld von emphatischer Nähe und kognitiver Distanz auf ganz eigene Art und Weise zwischen historischen Sachverhalten und den Medienerfahrungen heutiger Betrachter vermittelt. Anmeldung bei Westsächsisches Textilmuseum, Leipziger Str. 125, 08451 Crimmitschau, Tel. +49-3762-931939, crimmitschau@saechsisches-industriemuseum.de, www.saechsisches-industriemuseum.de

Sonnabend, 30. Mai 2009

Rüdiger Kröger: Die Photobestände im Unitäts-Archiv der Herrnhuter Brüdergemeine (Exkursion; Beginn in Herrnhut 13:00 Uhr).

Das Unitätsarchiv ist das Archiv der Evangelischen Brüder-Unität - Herrnhuter Brüdergemeine, einer weltweit tätigen evangelischen Freikirche. Die Fotosammlung des Unitätsarchivs entstand seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert. Die Sammlung von ca. 100.000 Objekten setzt sich im wesentlichen aus drei Teilen zusammen: kleineren Fotosammlungen aus Institutionen, vor allem Portraits von Lehrern und Schülern, Aufnahmen der Missionare aus den Missionsgebieten seit ca. 1860 sowie Photographien aus privaten Nachlässen, die häufig von Photographen aus Brüdergemeinorten stammen - in dieser Teilsammlung befinden sich die meisten der ältesten Photographien, darunter ca. 50 Daguerreotypen und Ambrotypen.

Sonnabend, 27. Juni 2009

Dr. Agnes Matthias: "... mustergültig und von künstlerischer Bedeutung". Der Bestandskatalog der Photographien bis 1945 des Dresdner Kupferstich-Kabinetts.

Kupferstich-Kabinett, Studiensaal, Residenzschloss 3. Stock (Eingang Sophienstr.), 15:00 Uhr.

Im Rahmen einer Reihe von kommentierten Bestandskatalogen des Kupferstich-Kabinetts wird im Sommer 2008 von Agnes Matthias und Hans-Ulrich Lehmann mit der Bearbeitung des Bestands der bis 1945 entstandenen Photographien begonnen. Dieser beinhaltet circa 2.500 Aufnahmen unterschiedlichster Techniken aus einem Zeitraum von rund 100 Jahren. Im Fokus des Kataloges wird die 1899 von Max Lehrs begonnene Sammlung mit dem Schwerpunkt auf der Kunstphotographie um 1900 stehen. Die Ergebnisse des Projektes sollen in eine im Zusammenhang des 450-jährigen Jubiläums der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden geplante Ausstellung im Jahr 2010 einfließen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Verein der Freunde des Kupferstich-Kabinetts statt.

Unsere Aufnahmeunterlagen senden wir Ihnen gern zu.

Neue Photographische Gesellschaft in Sachsen e.V.
c/o Dr. Hans-Ulrich Lehmann
Barbarossaplatz 3
01309 Dresden
Tel. 0351-3119634
NPhG_Sachsen@web.de

Quellennachweis:

ANN: NPhG Dresden Veranstaltungen September 2008 bis Juni 2009. In: ArtHist.net, 08.09.2008. Letzter Zugriff 07.12.2025. <<https://arthist.net/archive/30792>>.